

Miszellen zur Geschichte von Darmstadt.

Siebente Folge.*

Das Ludewigs-Monument auf dem Louisenplaz zu Darmstadt.

Von

Eduard Simon.

I. Einleitung.

Im Sommer des Jahres 1891 waren 50 Jahre seit der Grundsteinlegung des Ludewigs-Monumentes auf dem Louisenplaz zu Darmstadt verflossen. Die Zeitungen erwähnten dieses Ereignisses naturgemäß nur in wenigen Zeilen. Indes bildet die Errichtung dieses Monumentes, die Grundsteinlegung und die Einweihung desselben einen so hervorragenden Abschnitt in der Geschichte unserer Vaterstadt, wie des ganzen Großherzogthums, und giebt ein so glänzendes Zeugniß von der Liebe und Verehrung des hessischen Volkes zu seinen Fürsten, daß es wohl angebracht ist, an dieser Stelle einen etwas ausführlicheren Rückblick zu werfen auf jene Tage, in denen vor nun einem halben Jahrhundert der Plan zu dem Denkmale heranreifte und dann unter der unablässig regsten Antheilnahme aller Schichten unserer Bevölkerung zur Ausführung gebracht wurde.

Am 6. April 1830 (an dem gleichen Tage, an welchem er im Jahre 1790 die Regierung angetreten hatte) starb Seine Königliche Hoheit der Großherzog Ludewig I. im 77. Lebensjahre. Groß war der Schmerz und aufrichtig die Trauer um den geliebten Herrscher. Ein weiser, milder, gerechter Fürst war mit ihm dahingegangen. Das erste Vierteljahrhundert seiner Regierung, die Jahre 1790—1815, ist so außerordentlich reich an welterwütternden Ereignissen, wie wohl kaum eine zweite Epoche in der Geschichte. Mitten in diesem Drange großer Weltbegebenheiten, bei denen Völkerstürme ganz Europa durchtobten, behielt Ludewig I. stets das Wohl seines Volkes im Auge und betrat schon damals den Weg, der seiner Regierung für immer eine der ersten Stellen in der Reihe der edelsten und humansten Fürsten sichern wird. Trotz aller kriegerischen Ereignisse sehen wir ihn Gesetze von großer Bedeutung schaffen, wie die Aufhebung der Leibeigenschaft, die Vergütung des Wildschadens u. v. a. Raftlos um das Glück seiner Unterthanen bemüht, wurden eine ganze Reihe solcher Gesetze ins Leben gerufen und durchgeführt, wie sie Hessen zu

* S. Adressbuch von 1883, 1885, 1886, 1887, 1889, 1890.